

416,28f.– **13c** †wie → [ab]t.16b: *verteten di kind in mueterleib, tribens auß in mancher gestalt* AVENTIN IV,49,24f. (Chron.).– **13d** †ausspeien: *Euomat uztripe* Tegernsee MB 2.H.11.Jh. StSG. I,350,65.– **14** (Unarten, Flausen, unerwünschte Gewohnheiten) austreiben, abgewöhnen, °OB, °NB, °OP, °OF, °SCH vielf., °MF vereinz.: °*bein Milidea weans eam nâchad scho seini Muggn ausdreim* Ebersbg; *wart nur, i werd dir des Faullenzn scho no austreibn* Passau; *s Bruatn ausdreim* „den Brutdrang einer Henne vertreiben, indem man sie in einen dunklen Backofen sperrt“ Derching FDB; *dāne gāky ... drāwada ... šā nā ās* nach KOLLMER II,379.– **15** wie → [an]t.14a: °*treib aus!* „spiel aus!“ Ammerthal AM.– **16** Part.Prät., wie → [ab]t.21: °*des is a ganz Ausdriebna* heimtückischer Mensch Rgbg.

SCHMELLER I,641.– WBÖ V,390f.

Mehrfachkomp.: †[**Hüter-aus**]t. N.: *Um Hüeteraustreiben* „(auf dem Lande) um die Zeit des frühen Morgens, da der Hirt austreibt“ SCHMELLER I,1191.

SCHMELLER I,1191.

[**ausher**]t. **1** wie → [aus]t.1d, °OB, NB, °OP vereinz.: °*im Dimpfe han an Hauffa Fihsch, de ma außadreim miassn* Stammham AÖ; *wia er's Viech abghängt hat und hat's außatriebn aus dem brinnatn Stall* L. CHRIST, Lausdirndlgesch., München 1981, 14.– **2** unpers., wie → t.13a, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*hee, treibts den an Dübö* [Beule] *außa!* Limbach PA.– **3** herausfließen (lassen).– **3a** auch unpers., wie → [aus]t.10c, °OB, °NB vereinz.: °*do treibts ja an Foam außa* Reichersbeuern TÖL; °*s Wasser treibt ausa* Eitting MAL.– Auch aus einem Gefäß herausdampfen: °*da treibts nu außa* „wenn zum Abdichten kochendes Wasser in ein Faß hineingegossen wird und der Dampf an einer undichten Stelle herauspfeift“ Limbach PA.– **3b** wie → [aus]t.10d: °*s Faßl muuß a Gläß* (Spalt) *hobn, weils außatreibt* „undicht ist“ Fischbachau MB.– **4** unpers., hervortreten, hervorquellen, °OP vereinz.: *d'Augn treibts assa* Meßnerskreith BUL; *so bloach is a g'wen wia'r a Krank's ... und d' Aug'n hot 's eahm ganz außa trieb'n* THOMA Werke VI,461 (Wittiber).– **5** wie → t.18: °*da Imp treibt außa, richts Schwarmkastl her* „zum Einfangen des Bienenschwarms“ Fischbachau MB.– **6** wie → t.20a, °OB, °NB, °OP vereinz.: *dräbd eam an Schwitz assa* St.Englmar BOG; °*der hot a*

schlechts Blout, des treibts assa von einem Menschen mit Hautausschlag Pertolzhfn OVI.– **7** wie → [aus]t.14, °NB vereinz.: °*dem treib i seine Mäus* (Flausen) *außer Aidenbach* VOF. WBÖ V,394f.

[**aushin**]t. **1** dazu bringen, sich an einen anderen Ort hinzubewegen.– **1a** wie → [aus]t.1a, °OP vereinz.: *träh s Vöich außi* Wdmünchen; *derf i' nit amol d' Säu außitreiben, alleweil muß i' die dummen Gäns hüten* Beibl. der Fliegenden Bl. 83 (1885) Nr.2088, 2.Bl.[.1].– **1b** wie → [ab]t.1b, OB, NB, OP vereinz.: *außitreim* Schwarzach NAB; *daß mir dö Rot'n außitreibn könnä, wenn s' wieder aufmuckn* GRAF Werke II,156.– **1c** wie → [aus]t.1d: °*außitreibn* bei der Treibjagd Otting LF.– **1d** wie → [aus]t.1e: *in Tuißl assitreibn* Kötzing.– **2** unpers., einen Drang verspüren, sich hinauszubewegen: °*heut treibts mi direkt außi zum Hafabaun* Limbach PA.– **3** hinausfließen (lassen).– **3a** aus einem Gefäß hinausfließen: °*bei der Flaschn treibts ausi* Pöttmes AIC.– **3b** mit Druck hinausströmen lassen: °*jetzt hats das Wasser außitriebm* „aus dem Feuerwehrschauch“ Breitenbg WEG.– **4** wie → t.20a, °OB, OP, OF vereinz.: *den treibts Dämpfzan Gesicht außi* „er hat ein aufgedunsenes Gesicht“ Cham; *an Schwas traibt meas assi* Wunsiedel; *Mir wär scha Recht das scheissen, dät aber so gern speibm, so dät den drökh halt vndt und um, nach glengheit aus-si treibm* LENGELACHNER Gesängerb. II,491. WBÖ V,385.

[**be**]t. **1** (gewerbsmäßig) betreiben.– **1a** wie → t.21ba, OB, OP vereinz.: *Viehzucht betreibn* Haag WS; *wenn Politik mit Gewalt betriebln wird* SZ 14 (1958) Nr.265,14.– **1b** wie → t.21bb, °OB, OP vereinz.: °*de Oim werd no betriem* Rottach-Egern MB; *dass i da hint ... a Wirtschaus betreib* Altb.Heimatp. 64 (2012) Nr.28, 25.– **2** vorantreiben, auf etwas hinarbeiten: *betreibn* „dahintersein“ Mchn. WBÖ V,391.

[**bei**]t. (Geld u.ä.) eintreiben, OB, NB vereinz.: *Steuern beitreibn* Mchn.

[**der**]t. **1** wie → [ab]t.2a: °*dös Viech is datriem* „überanstrengt“ Fischbachau MB.– **2** auf eine Fläche verteilen, auseinanderstreuen: *Mischd dadraim* Ettal GAP.– **3** †durch Gären, Schäumen zerstören, zersprengen: *'s Biar hät d-Fläsch-n ... datribm* SCHMELLER I,640. SCHMELLER I,640.– WBÖ V,391.